

# UN SAFE Spaces Report



Der „Un\_Safe Spaces Report: Geschlechtsspezifische Gewalterfahrungen junger Frauen in Deutschland“ ist im Rahmen der Initiative cosnova says NO in Zusammenarbeit mit der NGO Zonta International Germany entstanden. Ziel der Initiative ist eine gewaltfreie Gesellschaft für Frauen. Mit cosnova says NO engagiert sich das Kosmetikunternehmen (u.a. essence, Catrice), um Aufmerksamkeit für geschlechtsspezifische Gewalt als gesellschaftliches Problem zu schaffen und insbesondere junge Frauen aufzuklären.

Für den Report befragte das Sozialforschungsinstitut forsa 2.024 Frauen im Alter von 18 bis 65 Jahren, davon 1.501 befragte Frauen zwischen 18 und 35 Jahren.\*

Ihre Ansprechpartnerin  
bei Fragen zum Report:

**Laura Kummert**  
Senior PR & Corporate Communications Manager

**M.** l.kummert@cosnova.com  
**T.** +49 (0)152 3277 6171

## GRENZVERLETZUNGEN IN SOZIALEN NETZWERKEN WIE INSTAGRAM, SNAPCHAT ODER WHATSAPP

### Jede zweite Frau zwischen 18 und 35 Jahren

hat bereits Nachrichten oder Kommentare  
in sozialen Netzwerken erhalten,  
die sie als sexuell übergriffig empfunden hat.

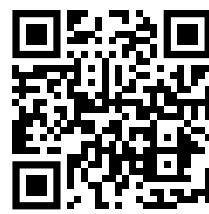
Beantwortung der Frage „Wie häufig haben Sie erlebt, dass Sie (Direkt-)Nachrichten/  
Kommentare erhalten haben, die Sie als sexuell übergriffig/unangemessen empfanden?“;  
51% beantworteten die Frage mit „mehrmals“ oder „einmal“

Quelle: forsa-Studie „Un\_Safe Spaces Report“ zu geschlechtsspezifischer Gewalt in Deutschland,  
im Auftrag von cosnova Beauty (n=2.024; 1.501 Frauen im Alter von 18-35 Jahren)



„Digitale Gewalt ist ein gesellschaftliches Problem, das wir nicht länger ignorieren dürfen. Denn jede Form der Grenzüberschreitung im Internet ist inakzeptabel und darf nicht zur Normalität werden. Da die Kommunikation unserer Marken essence und Catrice hauptsächlich auf digitalen Kanälen stattfindet, ist es uns ein besonderes Anliegen, dass sich unsere Communities in diesen Räumen sicher fühlen.“

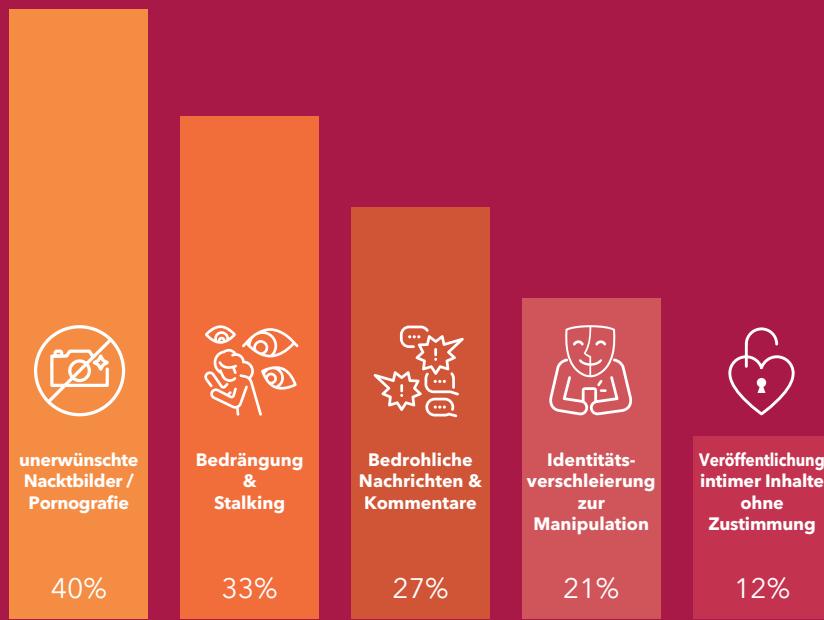
**Bülent Özdemir**  
Global Brand Director der Marke essence



HateAid-App „MeldeHelden“ ermöglicht es, Vorfälle digitaler Gewalt an einem Ort zu erfassen, geführt weiterzuleiten und strukturiert zu dokumentieren. Darüber hinaus werden unterstützende Maßnahmen und Informationen für Betroffene digitaler Gewalt angeboten.

## VERBALE BELÄSTIGUNG, UNERWÜNSCHTE NACKTBILDER UND CYBERSTALKING SIND HÄUFIGSTE FORMEN DIGITALER GEWALT

### Formen der digitalen Gewalt gegen Frauen zwischen 18 und 35 Jahren



Quelle: forsa-Studie „Un\_Safe Spaces Report“ zu geschlechtsspezifischer Gewalt in Deutschland, im Auftrag von cosnova Beauty (n=2.024; 1.501 Frauen im Alter von 18-35 Jahren)



Von den Frauen, die digitale Grenzüberschreitungen erleben, reagiert ein Drittel gar nicht auf das Erlebte. Die Gründe für diese Passivität sind vielfältig:

**46%**

stufen die Vorfälle im Nachhinein als nicht schwerwiegend genug ein

**28%**

wissen nicht, wie sie sich wehren können

**58 %** der Frauen, die online belästigt werden, fühlen sich machtlos

Beantwortung der Frage „Warum haben Sie den Vorfall ignoriert oder darauf nicht reagiert?“ mit „weil ich glaube, dass es nichts gebracht hätte“, Frage wurde nur von Frauen beantwortet, die zuvor angegeben haben, einen übergriffigen Vorfall auf Social Media ignoriert oder nicht darauf reagiert zu haben (32 %)



Quelle: forsa-Studie „Un\_Safe Spaces Report“ zu geschlechtsspezifischer Gewalt in Deutschland, im Auftrag von cosnova Beauty (n=2.024; 1.501 Frauen im Alter von 18-35 Jahren)

Reagieren Frauen dennoch, konzentrieren sie sich auf Selbstschutz:

**65%**

blockieren den Täter oder löschen den Kommentar

**42%**

melden den Vorfall beim Plattformanbieter

**4%**

erstatteten Strafanzeige

„Wir brauchen sowohl präventive Maßnahmen als auch direkte Unterstützung für Betroffene. Im Rahmen von ‚cosnova says NO‘ arbeiten wir neben HateAid auch mit Zonta Deutschland zusammen, um Aufklärungsarbeit, die Bereitstellung hilfreicher Tools zu unterstützen und auf das Thema aufmerksam zu machen.“

**Astrid Haury**

Senior Managerin Corporate Responsibility bei cosnova Beauty

